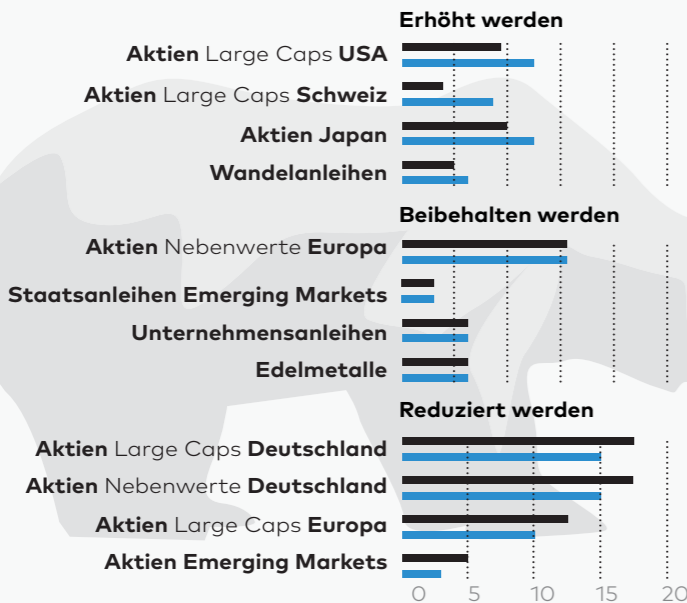




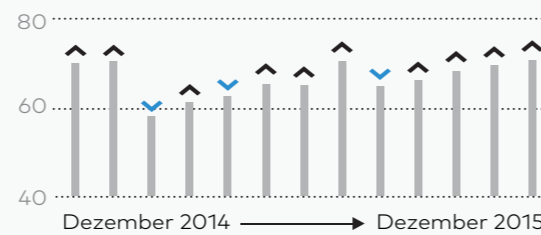
VERÄNDERUNGEN IM MUSTERDEPOT

Dezember 2015 (black bar) Angaben in Prozent
Januar 2016 (blue bar)



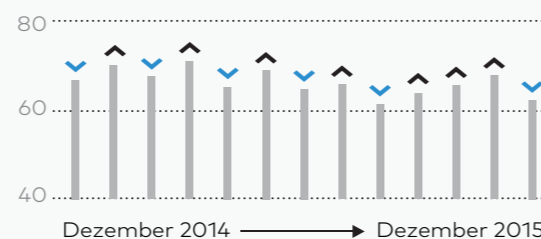
INDEX DER MARKTERWARTUNG

Auswertung der Markterwartungen in Bezug auf die 50 weltweit wichtigsten Konjunkturdaten in Prozent



INDEX DER KONJUNKTURDATEN

Auswertung der 50 weltweit wichtigsten Konjunkturdaten in Prozent



ZUKÄUFE

- Coca Cola
- Home Depot
- 3M
- Nike
- Swatch
- ABB
- Holcim
- Novartis
- Roche
- Anheuser-Busch
- Unilever
- Zürich Insurance
- FujiFilm Holdings
- West Japan Railway
- Procter & Gamble
- Pfizer
- Wal-Mart

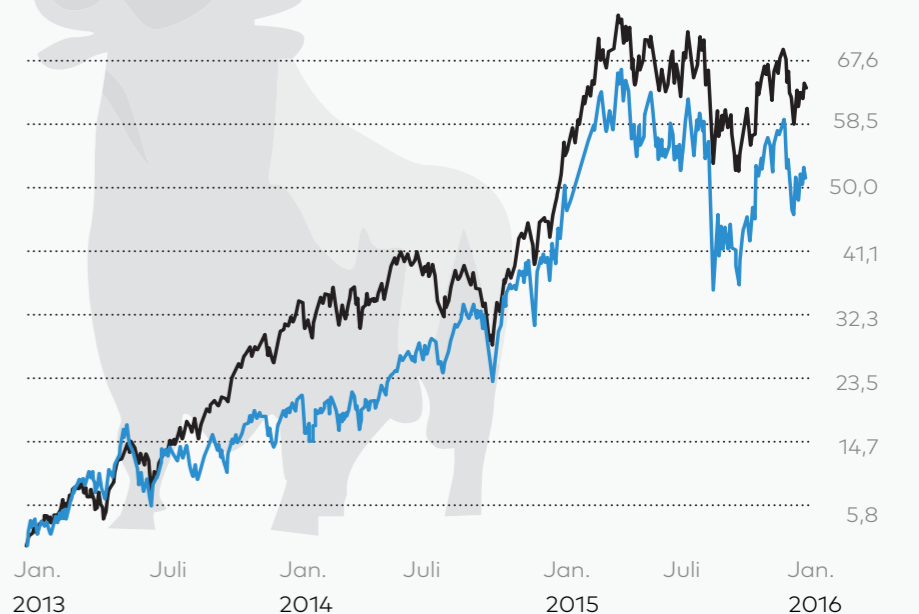
HALTEPOSITIONEN U. A.

- Airbus
- Dürr
- Brenntag
- Christian Dior
- Symrise
- Michelin
- Geberit
- L'Oréal
- Fresenius
- AXA
- Aareal-Bank
- Continental
- Jungheinrich
- Microsoft
- Allianz
- Bayer
- 3M
- Nestlé
- Daimler

VERKÄUFE

- SAP
- American Express
- Lanxess
- Duke Energy
- Alcoa
- FEDEX
- EDF
- Fielmann
- KUKA
- VISA
- Thyssen Krupp
- DuPont

MUSTERPORTFOLIO „WELT-INDEX“ VS MSCI WORLD



Das Musterportfolio zum „Welt-Index“ ist nur als begleitende Information zu verstehen und dient nicht als konkreter Anlage-Ratschlag. Die Dr. Markus C. Zschaber Vermögensverwaltungsges. mbH erstellt den Index monatlich exklusiv für die „Welt am Sonntag“. Informationen zum Index unter www.weltindex.com
QUELLE: Dr. MARKUS C. ZSCHABER VERMÖGENSVERWALTUNGSGESELLSCHAFT MBH

TURBULENTE MÄRKTE

Japan, Schweiz, USA und eine Hoffnung

Für Dr. Markus C. Zschaber hat die erste Handelswoche 2016 ein Bild von der Börse gezeichnet, das im kleinen Maßstab durchaus ein Vorgriff auf das kommende Jahr sein könnte. „Wir müssen uns auf schwankungsanfällige Märkte einstellen“, sagt der Chef der V.M.Z. Vermögensverwaltung, die exklusiv für die „Welt am Sonntag“ monatlich den „Welt-Index“ erstellt und die Analysen in ein Musterportfolio überträgt.

Als Unsicherheitsfaktoren für die Anlageklasse Aktien sieht Zschaber besonders politische Herausforderungen wie die Nahost-Krise, die Lage in der Ukraine und Nordkorea sowie das EU-Referendum in Großbritannien. „Vor allen Dingen für eine Beruhigung des Konflikts zwischen Saudi-

Arabien und dem Iran sind diplomatische Meisterleistungen erforderlich“, so Zschaber.

Darüber hinaus sieht der Vermögensverwalter das weitere Vorgehen der großen Notenbanken sowie die wirtschaftliche Entwicklung in China, von wo aus sich die Börsenturbulenzen der Vorwoche ausbreiteten, als wegweisend für die Markttendenz des gerade begonnenen Jahres. „Die dortige Regierung forciert eine Veränderung der volkswirtschaftlichen Strukturen, weg von der Abhängigkeit vom Export hin zu mehr Binnenmarktaktivität und Konsum“, sagt Zschaber, „die Anpassungsprozesse hinterlassen natürlich auch an den Märkten Spuren.“

Die zunehmende Volatilität, die sich aus diesen Unwägbarkeiten ergibt, müssen An-

leger in Kauf nehmen, glaubt Zschaber. „In schwierigen Marktphasen wird es darauf ankommen, die Ruhe zu bewahren und das eigene Portfolio exakt zu analysieren.“ Kurseinbrüche seien nicht überzubewerten, entscheidend sei immer die Frage, wie teuer Aktien im Vergleich zur konkurrierenden Anlageklasse Anleihen seien. Und in dieser Hinsicht seien Qualitätstitel an der Börse sogar „außerordentlich günstig“.

Niedrige Zinsen, die diese Konstellation stützen, würden den Industriestaaten der westlichen Welt noch lange Zeit erhalten bleiben, meint Zschaber. „Für sie alle sind niedrige Zinsen überlebenswichtig, damit sie letztlich nicht an ihrer Überschuldung ersticken.“ Das gelte

trotz des historischen Zinsschritts aus dem Dezember 2015 insbesondere für die USA. Und die Bank von Japan sowie die Europäische Zentralbank würden zudem ihre milliardenschweren Aufkaufprogramme von Wertpapieren „noch auf lange Sicht“ aufrechterhalten und somit ebenfalls tendenziell den Aktienmärkten helfen.

Fazit für Anleger: Der Anlagenotstand bleibt laut Zschaber groß. An Aktien führt seiner Meinung nach auch 2016 kein Weg vorbei. „Sparer, die die Entscheidung für einen Einstieg am Aktienmarkt aus Sorge vor möglichen Kurseinbrüchen immer wieder aufgeschoben haben,

sollten sich der neuen Normalität einer Nullzinswelt stellen und den Einstieg wagen“, sagt er. Entsprechend gewichtet Zschaber Dividendenpapiere im Musterportfolio zum „Welt-Index“ auch weiterhin stark über. Aktien aus den USA werden von 7,5 auf zehn, Titel aus der Schweiz von drei auf sieben, Qualitätswerte aus Japan von acht auf zehn Prozent aufgestockt. Deutsche und europäische sowie Schwellenländer-Aktien werden dagegen reduziert. Zu den neu aufgenommenen Werten zählen unter anderem Coca-Cola, Nike, Swatch, Novartis, Procter & Gamble, Wal-Mart und Pfizer.



Dr. Markus C. Zschaber
V.M.Z. Vermögensverwaltung